

Internationaler Studiengang Hebammen B.Sc.

Modulhandbuch

Inhalt

Modul 1.1: Grundlagen hebammenwissenschaftlich basierter Tätigkeit	1
Modul 1.2: Die weibliche Anatomie und Physiologie verstehen	3
Modul 1.3: Kommunikation und Interaktion in professionellen Beziehungen gestalten	5
Modul 1.4: Bedürfnisse schwangerer Frauen erkennen und unterstützen	6
Modul 1.5: Mutter und Kind im Wochenbett betreuen	8
Modul 2.1: Hebamme werden- Berufliches Selbstverständnis entwickeln	10
Modul 2.2: Hygienische, mikrobiologische und pharmakologische Wirkmechanismen verstehen ..	12
Modul 2.3: Gebärende Frauen begleiten und die physiologische Geburt leiten	14
Modul 2.4: Das Ungeborene im Zentrum von Diagnostik, Therapie und Entscheidung wahrnehmen	15
Modul 2.5: Einblick in den Betreuungsbogen im klinischen Bereich- Praxismodul 1	17
Modul 3.1: Evidenzbasiert und qualitätsgesichert arbeiten	19
Modul 3.2: Regelwidrige geburtshilfliche Situationen erkennen und behandeln	21
Modul 3.3: Als Hebamme im deutschen Gesundheitswesen arbeiten	23
Modul 3.4: Einblick in den Betreuungsbogen im außerklinischen Bereich- Praxismodul 2	26
Modul 3.5: Frauen während Schwangerschaft und Geburt in der Klinik begleiten- Praxismodul 3	28
Modul 4.1: Gesundheitswissenschaftlich denken und handeln	30
Modul 4.2: Bedarfe von Menschen in psychosozial komplexen Lebenslagen erkennen und reflektiert reagieren können	31
Modul 4.3: Den Säugling im Zentrum von Diagnostik, Therapie und Praxis unterstützen	33
Modul 4.4.: Frauen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett außerklinisch begleiten - Praxismodul 4	35
Modul 4.5: Frauen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett außerklinisch begleiten - Praxismodul 5	37
Modul 5.1: Sensibilität für kulturelle Vielfalt und Diversität entwickeln und in die professionelle Arbeit integrieren	39
Modul 5.2: Auslandsstudium	40
Modul 5.3: Internationale Gesundheitssysteme und deren Ansätze von Prävention und Gesundheitsförderung kennenlernen und übertragen	41
Modul 6.1: Patientensicherheit und Eigenschutz- In der Hebammenarbeit professionell handeln .	43
Modul 6.2: Frauengesundheit fördern und weibliche Krankheitsbilder erkennen	45
Modul 6.3: Geburtshilfliche Notsituationen- interdisziplinär zusammenarbeiten	47
Modul 6.4: Frauen während Schwangerschaft und Geburt in der Klinik begleiten- Praxismodul 6	49
Modul 6.5: Neugeborene und ihre Mütter im klinischen Wochenbett versorgen- Praxismodul 7 ...	51
Modul 7.1: Wahlpflichtmodul	53

Modul 7.2: Einblick in die Neugeborenenintensivstation und in gynäkologische Operationen-Praxismodul 8	54
Modul 7.3: Frauen unter der Geburt in der Klinik begleiten und physiologische Geburten leiten-Praxismodul 9	56
Modul 8.1: Bachelorthesis.....	58
Modul 8.2: Physiologische Geburten leiten- Praxismodul 10	59

Modul 1.1: Grundlagen hebammenwissenschaftlich basierter Tätigkeit

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 1. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
Lernergebnisse:			
Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studierende kennen die wissenschaftlichen Grundlagen ▪ Studierende kennen ausgewählte quantitative und qualitative Forschungsmethoden ▪ Studierende interpretieren Forschungsergebnisse kriteriengeleitet ▪ Studierende können die wichtigsten Studiendesigns voneinander unterscheiden 			
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studierende sind in den Grundlagen der Literatur- und Quellenrecherche eingeübt ▪ Studierende nutzen digitale Fertigkeiten zum Erkenntnisgewinn ▪ Studierende gestalten Problemlösungsprozesse mit Hilfe neuer Technologien ▪ Studierende generieren eigene Fragestellungen ▪ Studierende können wissenschaftlich präsentieren und diskutieren 			
Kommunikation und Kooperation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studierende wenden deutsche und englische Wissenschaftssprache an ▪ Studierende diskutieren Ansätze der Hebammenwissenschaft, der Frauengesundheitsforschung und beispielhafter Bezugswissenschaften 			
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studierende können Ansätze verschiedener Forschungsrichtungen in ihre Fragestellungen einbeziehen ▪ Studierende definieren eine qualitativ hochwertige Hebammentätigkeit ▪ Studierende lösen Probleme forschungsgestützt 			
Lehrinhalte:			
1.1.1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten ▪ Grundlagen wissenschaftlicher Texterstellung ▪ Datenbankrecherche, Unterscheidung Qualität von Quellen ▪ Anwendung aktueller Technologien zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten ▪ Wissenschaftliches referieren, präsentieren und diskutieren ▪ Ausgewählte qualitative und quantitative Forschungsmethoden 			
1.1.2: Einführung in hebammenwissenschaftliches Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Hebammenwissenschaft ▪ Einführung in die Frauengesundheitsforschung: Kernbegriffe und Theorien mit Bezug zur Hebammenwissenschaft ▪ Datenbank- und Quellenrecherchen zu evidence based midwifery ▪ Englisch als Wissenschaftssprache ▪ Fachgesellschaften und Berufsverbände und ihr Stellenwert im Forschungsprozess 			
Unterrichtssprache:	Deutsch, tw. auch auf Englisch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:			

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
1.1.1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	N.N.	2	Seminar	Studienleistung und Portfolio oder Hausarbeit (unbenotet)
1.1.2: Einführung in hebammenwissenschaftliches Arbeiten	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	
1.1.3 Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 1.2: Die weibliche Anatomie und Physiologie verstehen

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 1. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <p>1.2.1: Grundlagen der Anatomie und Physiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>die medizinische Nomenklatur verwenden und den Aufbau und die Wirkzusammenhänge des weiblichen Körpers beschreiben</i> ▪ <i>sich mit anderen medizinisch tätigen Personen in Fachsprache unterhalten</i> ▪ <i>grundlegende endokrinologische, morphologische, zelluläre und funktionelle Mechanismen des gesunden Menschen wiedergeben</i> ▪ <i>Zusammenhänge zwischen verschiedenen Zuständen des weiblichen Körpers und seiner Bedürfnisse erkennen</i> <p>1.2.2: Pathophysiologie des weiblichen Körpers, Schwerpunkt Reproduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>die Endokrinologie des weiblichen Zyklus, der Befruchtung, Entstehung und Reifung einer Schwangerschaft wiedergeben</i> ▪ <i>typische Veränderungen des weiblichen Körpers in der Schwangerschaft erkennen</i> ▪ <i>Abweichungen von der physiologischen Gravidität diagnostizieren und bewerten</i> ▪ <i>Regelwidrigkeiten einordnen und auf Grundlage ihres biomedizinischen Wissens präventiv eingreifen</i> ▪ <i>Physiologische von pathologischen Zuständen unterscheiden</i> 			
<p>Lehrinhalte:</p> <p>1.2.1: Grundlagen der Anatomie und Physiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medizinische Terminologie als Wissenschaftssprache für Hebammen ▪ Anatomie und Physiologie des weiblichen Körpers ▪ Besonderheiten des schwangeren Körpers <p>1.2.2: Pathophysiologie des weiblichen Körpers, Schwerpunkt Reproduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiblicher Zyklus, Befruchtung, Nidation, Schwangerschaft → Physiologie und Pathologie ▪ Diagnostik physiologischer, regelwidriger und pathologischer Schwangerschaftsverläufe ▪ Prävention und Behandlungsmöglichkeiten von Schwangerschaftsbeschwerden ▪ Der weibliche Beckenboden ▪ Pathophysiologie der im Mutterpass anamnestisch oder im Verlauf erhobener Befunde ▪ Relevante Biomechanismen und Veränderungen in der Schwangerschaft: z.B. Blut, Blutgruppe, Blutzucker, Blutdruck, Stoffwechsel 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:			

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
1.2.1: Grundlagen der Anatomie und Physiologie	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	Klausur 90 Minuten
1.2.2: Pathophysiologie des weiblichen Körpers, Schwerpunkt Reproduktion	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	
1.2.3 Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 1.3: Kommunikation und Interaktion in professionellen Beziehungen gestalten

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner			
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h	
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 1. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	Davon Selbststudium:	124h	
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:				
Lernergebnisse: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ durch personen- und situationsorientierte Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Qualität des Betreuungsprozesses beitragen ▪ Beratungskonzepte theoriegeleitet evaluieren und Kommunikations- und Beratungsprozesse an den Bedürfnissen der Klient*innen orientiert professionell gestalten ▪ Frauen und die dazugehörigen anderen Elternteile in ihrer Selbstwirksamkeit fördern (Empowerment) ▪ empathisch, wertschätzend und tolerant sowohl mit Bedürfnissen ihrer Klientinnen und Klienten als auch mit sich selbst umgehen ▪ im Umgang mit Tod und Trauer eine professionelle Haltung einnehmen ▪ bei belastenden Geschehen Lösungsmöglichkeiten entwickeln ▪ kollegial beraten oder eine kollegiale Beratung in Anspruch nehmen 				
Lehrinhalte: 1.3.1: Grundlagen verbaler und nonverbaler Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Grundkenntnisse über Kommunikation und Interaktion in pflegerischen Handlungsfeldern ▪ Modelle von Kommunikation und Beratung ▪ Beratungs- und Aufklärungskonzepte und ihre Anwendung im medizinischen Kontext (mit Simulation) 1.3.2: Einführung in die professionelle Interaktion sowie dem professionellen Umgang mit sich selbst <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Tod und Trauer 1 ▪ Achtsamkeitstraining ▪ First und second victims ▪ Kollegiale Beratung 1 				
Unterrichtssprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:				
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
1.3.1: Grundlagen verbaler und non-verbaler Kommunikation	N.N.	2	Seminar	Studienleistung und Mündliche Prüfung oder Posterpräsentation
1.3.2: Einführung in die professionelle Interaktion sowie dem professionellen Umgang mit sich selbst	N.N.	2	Seminar	
1.3.3: Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 1.4: Bedürfnisse schwangerer Frauen erkennen und unterstützen			
Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 1. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	15 Termine im WiSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
Lernergebnisse:			
<p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>eine Schwangerschaft mit geeigneten Hilfsmitteln feststellen</i> ▪ <i>eine systematische Anamneseerhebung durchführen</i> ▪ <i>die schwangere Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft aufklären</i> ▪ <i>die schwangere Frau hinsichtlich eines gesunden Lebensstils zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit beraten</i> ▪ <i>evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft anwenden</i> ▪ <i>Schwangerschaftsbeschwerden beurteilen und durch geeignete Maßnahmen und zielgerichtete Beratung lindern</i> ▪ <i>die Vorgaben der jeweils aktuell gültigen Mutterschaftsrichtlinien benennen und danach handeln</i> ▪ <i>Ergebnisse der Mutterschaftsvorsorge auswerten, auf Grundlage erhobener Befunde zielgerichtet beraten und einen Behandlungsplan erstellen mit dem Ziel die Physiologie zu fördern</i> ▪ <i>Diagnoseinstrumente fachgerecht anwenden</i> ▪ <i>die Entwicklung des ungeborenen Kindes beurteilen</i> ▪ <i>die Grenzen ihres Arbeitsbereiches erkennen und der schwangeren Frau Alternativen anbieten</i> ▪ <i>die schwangere Frau und ihre Familie, ihrer Lebenssituation entsprechend auf die Geburt, das Wochenbett und die Elternschaft vorbereiten</i> ▪ <i>schwangere Frauen und den anderen Elternteil bei der Wahl des geeigneten Geburtsortes beraten und Hilfestellung bei der Erstellung eines individuellen Geburtsplans unterstützen</i> 			
Lehrinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Physiologie der Schwangerschaft und Entwicklung des Fetus ▪ Diagnostik in der Schwangerschaft in Theorie und Praxis (Skillstraining) ▪ Mutterschaftsvorsorge: Inhalte und Durchführung (Theorie und Simulation) ▪ Beratung in der Schwangerschaft (Simulation) ▪ Umgang mit Diagnoseinstrumenten und pflegerischen Hilfsmittel die für die Durchführung der Mutterschaftsvorsorge relevant sind (Skillstraining) ▪ Einführung in die Cardiotokographie ▪ Geburtsorte und ihre Spezifitäten 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:			

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
1.4.1: Bedürfnisse schwangerer Frauen erkennen und unterstützen (Theorie)	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	Praktische Prüfung
1.4.2: Bedürfnisse schwangerer Frauen erkennen und unterstützen (Skillstraining und Simulation)	N.N.	2	Seminar	
1.4.3: Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 1.5: Mutter und Kind im Wochenbett betreuen			
Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 1. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>die Autonomie der Frau anerkennend, diese auf ihrem Weg des Wochenbetts, des Stillens oder der künstlichen Säuglingsernährung, sowie der Anbahnung einer Eltern-Kind-Bindung professionell begleiten</i> ▪ <i>Prozesse eigenständig planen und Regelwidrigkeiten diagnostizieren</i> ▪ <i>pflegerische Maßnahmen in der Betreuung von Mutter und Kind sachgerecht durchführen</i> ▪ <i>Bondingprozesse und erfolgreiche Stillbeziehungen anbahnen und unterstützen</i> ▪ <i>die Adaptionsvorgänge von gesunden Neugeborenen einschätzen, die Reifebestimmung und Erstuntersuchung der Neugeborenen (U1) fachgerecht durchführen</i> ▪ <i>physiologische Vorgänge der Laktation und des Saug- und Trinkverhaltens des gesunden Neugeborenen beschreiben und unterstützen</i> ▪ <i>an Stillanleitung und –beratung im Wochenbett mitwirken</i> ▪ <i>Untersuchungsparameter einer Wochenbettvisite als diagnostisches Instrument anwenden</i> ▪ <i>evidenzbasierte Fertigkeiten und Erkenntnisse in der Betreuung von Mutter, anderem Elternteil und Kind umsetzen</i> ▪ <i>Regelwidrigkeiten und Pathologien bei Mutter und/oder Kind im Wochenbett diagnostizieren und folgerichtige Maßnahmen einleiten</i> ▪ <i>Bedürfnisse von Frauen und Kindern erkennen und fördern</i> ▪ <i>ihr Handeln reflektieren</i> 			
<p>Lehrinhalte:</p> <p>1.5.1: Das mütterliche Wochenbett unterstützen und beurteilen können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Physiologie des Wochenbetts, Förderung der Rückbildungsprozesse im frühen und späten Wochenbett ▪ Diagnostische und differentialdiagnostische Methoden zur Beurteilung des Wochenbettverlaufs bei der Mutter ▪ Regelwidrigkeiten und Pathologien im Wochenbettverlauf der Mutter, Intervention und Therapie ▪ Empowerment, Bindungs- und Beziehungsförderung, Rollenadaption <p>1.5.2: Das Neugeborene und den Säugling bei seinen Adaptionsprozessen unterstützen und seine Bedürfnisse im Wochenbett sichern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen Neugeborenenphysiologie und Säuglingspflege (mit Übungen im Skills Lab) ▪ Physiologie der Laktation, Saug- und Trinkverhalten, evidenzbasierte Stillberatung und – anleitung, Hilfestellung beim Stillen und Stillproblemen, Abstillen, Säuglingsernährung ▪ Bedürfnisse des Neugeborenen und Säugling, Bonding ▪ Anleitung von Eltern zur selbständigen Versorgung und Pflege des Neugeborenen und Säuglings und zur Selbstpflege (mit Übungen und Simulation im SkillsLab) ▪ Beratung von Frauen und dem anderen Elternteil zu: Familienplanung, gesundem Lebensstil, Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen und Säuglings, Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen und weiteren relevanten Themen (mit Simulation im SkillsLab) 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:			

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
1.5.1 Das mütterliche Wochenbett unterstützen und beurteilen können	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	Schriftlich ausgearbeitetes Referat
1.5.2: Das Neugeborene und den Säugling bei seinen Adaptionprozessen unterstützen und seine Bedürfnisse im Wochenbett sichern	N.N.	2	Seminar	
1.5.3: Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 2.1: Hebamme werden- Berufliches Selbstverständnis entwickeln			
Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 2. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
Lernergebnisse:			
2.1.1: Hebamme als Beruf- Von der Mitmutter zur reflektierten Praktikerin			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden kennen die historische Entwicklung des Hebammenberufes. ▪ Die Studierenden kennen die Historie der Professionalisierung des Hebammenberufes und evaluieren ihre Bedeutung. ▪ Die Studierenden orientieren sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession. ▪ Die Studierenden entwickeln ihre Profession weiter. 			
2.1.2: Relevante Bezugswissenschaften der Hebammenarbeit			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden kennen die für sie grundlegenden Bezugswissenschaften und analysieren ihre Bedeutung für den Hebammenberuf. ▪ Die Studierenden können die Abgrenzung zu Bezugswissenschaften erkennen und benennen. ▪ Die Studierenden haben ein fundiertes berufliches Selbstverständnis und Rollenverständnis als Hebamme entwickelt und können diese in ihr berufliches Handeln integrieren 			
Lehrinhalte:			
2.1.1: Hebamme als Beruf- Von der Mitmutter zur reflektierten Praktikerin			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte des Hebammenwesens ▪ Berufsethik nach Aufarbeitung der Hebammentätigkeit während NS-Zeit und anderer Diktaturen ▪ Professionalisierung im Hebammenwesen- Entstehungsgeschichte Hebammenwissenschaft in Deutschland und im internationalen Vergleich ▪ Prinzip der Vorbehaltsaufgaben und Hinzuziehung anderer Berufsgruppen ▪ Berufspolitik 			
2.1.2: Relevante Bezugswissenschaften der Hebammenarbeit			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Bezugswissenschaften der Hebammentätigkeit ▪ Rollentheorie ▪ Salutogenese als Handlungsprinzip 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:			

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
2.1.1: Hebamme als Beruf- Von der Mitmutter zur reflektierten Praktikerin	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	Studienleistung und schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Hausarbeit
2.1.2: Relevante Bezugswissenschaften der Hebammenarbeit	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	
2.1.3: Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 2.2: Hygienische, mikrobiologische und pharmakologische Wirkmechanismen verstehen

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 2. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
Lernergebnisse: 2.2.1: Infektionskrankheiten, Hygiene und Prävention <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studierende kennen die Grundlagen der Mikrobiologie ▪ Studierende können den Unterschied zwischen Epidemiologie und klinischer Medizin erklären und Ergebnisse epidemiologischer Studien auswerten ▪ Studierende sind mit der Pathophysiologie für die Schwangerschaft relevanter Erkrankungen und ihrer Entstehung vertraut ▪ Studierende kennen die Grundlage der Hygieneanforderungen und agieren entsprechend am Arbeitsplatz 2.2.2: Pharmakologie in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studierende kennen die Grundlagen der Pharmakologie ▪ Studierende kennen wichtige, für die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zugelassene Medikamente, ihr Einsatzgebiet und ihre Wirkung ebenso, wie die Begründung für kontraindizierte Medikamente in diesen Phasen ▪ Studierende können Schwangere, Gebärende und stillende Mütter bei Beschwerden pharmakologisch beraten ▪ Studierende kennen die Wirkmechanismen, Auswirkungen und Nebenwirkungen unter der Geburt angewandeter Schmerzmittel ▪ Studierende kennen Auswirkungen relevanter Dauermedikationen auf das Outcome der Kinder 			
Lehrinhalte: 2.2.1: Infektionskrankheiten, Hygiene und Prävention <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Mikrobiologie ▪ Grundlagen der Epidemiologie, Methoden und Studientypen ▪ Schwangerschaftsrelevante Infektionskrankheiten ▪ Grundlagen der Hygiene, Ursache von und Umgang mit multiresistenten Keimen 2.2.2: Pharmakologie in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Pharmakologie ▪ Arzneimittel während Schwangerschaft, Wochenbett und Stillzeit ▪ Auswirkungen spezieller Medikamente auf das Outcome der Kinder, z.B. Psychopharmaka ▪ Pharmakologische Wehenförderung bzw. Wehenunterdrückung ▪ Notfallmedikamente in der Geburtshilfe: Anwendungsgebiete, Wirkmechanismen ▪ Wirkmechanismen und Auswirkungen von Schmerzmitteln auf Mutter und Kind 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:			

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
2.2.1: Infektionskrankheiten, Hygiene und Prävention	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	Klausur 90 Minuten
2.2.2: Pharmakologie in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	
2.2.3: Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 2.3: Gebärende Frauen begleiten und die physiologische Geburt leiten

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 2. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
Lernergebnisse:			
<p><i>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Kenntnisse über den physiologischen Verlauf der Geburt in Phasen, bei Begleitung einer gebärenden Frau umsetzen ▪ die Autonomie der gebärenden Frau anerkennen, ihre Bedürfnisse während der Geburt erkennen und Lösungswege vorschlagen ▪ die Bedürfnisse des anderen Elternteils während der Geburt erkennen und darauf eingehen ▪ die Intimsphäre der Frau unter der Geburt schützen ▪ das ungeborene Kind mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel überwachen ▪ die gebärende Frau nach den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen betreuen, untersuchen und den Ablauf der Geburt bewerten ▪ die Gebärende zu förderlichen Geburtspositionen anregen und anleiten ▪ das Kind bei seiner Rotation durch den Mutterleib und der Austrittsbewegung unterstützen ▪ die werdende Mutter eigenständig während der physiologischen Geburt anleiten ▪ die Nachgeburtsperiode leiten und beurteilen ▪ die Frau und das Neugeborene postpartal versorgen, Geburtsverletzungen einschätzen und versorgen und die Gesundheit der Frau und des Neugeborenen beurteilen ▪ den Umgang mit Datenschutz, Haftungsfragen und Dokumentationsgrundlagen sicher anwenden 			
Lehrinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übergang Schwangerschaft- Elternschaft begleiten ▪ Physiologie der Geburtsphasen und Mechanik der regelrechten Geburt ▪ Expertinnenstandard: Förderung der physiologischen Geburt und maßgebliche Leitlinien anderer Fachgesellschaften ▪ Die Physiologie unterstützen: Anleitung und Leitung unter der Geburt ▪ Maßnahmen und Handgriffe unter der Geburt, Theorie und Praxis (Skillstraining) ▪ Schmerzmanagement unter der Geburt ▪ Peripartale Überwachung und Dokumentation ▪ Geburtsverletzungen und ihre fachgerechte Versorgung, Theorie und Praxis (Skillstraining) ▪ Überwachung der Plazentar- und Postplazentarperiode und der Adaption des Neugeborenen ▪ Bonding, Förderung der Eltern-Kind-Bindung ▪ Datenschutz, Haftung, Dokumentationsgrundlagen und -richtlinien ▪ Cardiotokographie unter der Geburt: Anwendung und Auswertung, Stand der Diskussion 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:			

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
2.3.1: Gebärende Frauen begleiten und die physiologische Geburt leiten	N.N.	4	Seminar	Fallstudie
2.3.2: Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 2.4: Das Ungeborene im Zentrum von Diagnostik, Therapie und Entscheidung wahrnehmen

Modulverantwortliche_r:

Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner

ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 2. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
<p>Lernergebnisse:</p> <p>2.4.1: Das Ungeborene- Diagnostik und Therapie</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>diagnostische Maßnahmen nach den aktuell gültigen Mutterschaftsvorsorgen durchführen und einordnen</i> ▪ <i>über Untersuchungen aufklären, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder von Regelwidrigkeiten und Komplikationen geeignet sind</i> ▪ <i>Risiken für das Ungeborene erkennen und präventive Maßnahmen ergreifen</i> ▪ <i>die Auswirkungen für das Ungeborene relevanter (Kinder)Krankheiten in der Schwangerschaft einschätzen und betroffene Familien kompetent beraten</i> ▪ <i>Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, erkennen und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen ergreifen</i> ▪ <i>Familien bei Tot- und Fehlgeburten, ihren Bedürfnissen entsprechend, betreuen.</i> <p>2.4.2: Pränataldiagnostik- Möglichkeiten und Grenzen</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>evidenzbasiert über vorgeburtliche Diagnostik, mögliche Folgen und therapeutische Grenzen aufklären</i> ▪ <i>pränataldiagnostische Befunde einordnen</i> ▪ <i>den aktuellen Stand intra- und extrauteriner Therapiemöglichkeiten und Prognosen wiedergeben</i> ▪ <i>die ethische Dimension vorgeburtlicher Diagnostik erfassen und eine professionelle Haltung entwickeln</i> ▪ <i>unter Berücksichtigung des aktuell gültigen Gendiagnostikgesetzes, Familien begleiten und bei Bedarf auf Hinzuziehung weiterer Expertise hinwirken</i> ▪ <i>Familien bei Schwangerschaftsabbrüchen vor und nach der 12. Schwangerschaftswoche, ihren Bedürfnissen entsprechend, betreuen.</i> ▪ <i>ihre Haltung zur Pränataldiagnostik, Schwangerschaftsabbrüchen und Fetozyd reflektieren und ihre Rechte und Pflichten benennen</i> 			
<p>Lehrinhalte:</p> <p>2.4.1: Das Ungeborene- Diagnostik und Therapie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik in der Schwangerenvorsorge ▪ Regelwidrigkeiten in der Schwangerschaft, Prävention und Therapiemöglichkeiten ▪ Auswirkungen von (Kinder)Krankheiten in der Schwangerschaft ▪ Betreuung von Familien bei Fehl- und Totgeburt <p>2.4.2: Pränataldiagnostik- Möglichkeiten und Grenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gendiagnostikgesetz und Ethik ▪ Rechte und Pflichten professioneller Akteure ▪ Pränataldiagnostik: Implikation, Untersuchungsformen, Therapiemöglichkeiten und –grenzen ▪ Intrauterine Operation ▪ Dilemmata der Eltern ▪ Beratungsstellen ▪ Betreuung von Familien bei induziertem Fetozyd 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:			

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
2.4.1: Das Ungeborene-Diagnostik und Therapie	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	Portfolio
2.4.2: Pränataldiagnostik-Möglichkeiten und Grenzen	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	
2.4.3: Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 2.5: Einblick in den Betreuungsbogen im klinischen Bereich- Praxismodul 1

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 2. Semester	Davon Präsenzstudium (in Form von hochschulischer Praxisbegleitung):	56h

Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Einmal im SoSe	Davon Selbststudium (inkl. Anleitung am Praxisort):	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Lernfeld 1: Schwangerenvorsorge und Kreißaal- Einblick in den klinischen Betreuungsbogen</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisations- und Ablaufstrukturen verstehen und sich dem Erfahrungsstand entsprechend beteiligen ▪ ihre Rolle im Team einnehmen ▪ Hygieneregeln einhalten und –maßnahmen durchführen ▪ Grundkenntnisse der Dokumentation anwenden und Dokumentationsinstrumente als Informationsquelle nutzen ▪ unter Anleitung Anamnesen erheben, gelernte Skills anwenden (Blutdruckmessung, Blutabnahme, CTG-Anlage, Urin befunden...) ▪ Frauen und den anderen Elternteil unter der Geburt unterstützen ▪ durch Beobachtung der Gebärenden die Phasen der Geburt erkennen ▪ bei der Vor- und Nachbereitung von Räumen, Material, Geräten und Instrumenten helfen <p>Lernfeld 2: Wochenbett und Stillzeit- Einblick in die klinische Versorgung von Mutter und Kind im Wochenbett</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbedürfnisse von Wöchnerinnen und dem anderen Elternteil in der Klinik wahrnehmen und adäquat reagieren ▪ die Pflege und Versorgung des Neugeborenen unter Anleitung durchführen ▪ die Wöchnerin zur Eigenpflege unter Aufsicht anleiten ▪ die Wöchnerin und den anderen Elternteil bei der Pflege und Versorgung des Neugeborenen/Säuglings unter Aufsicht anleiten ▪ wochenbettspezifische Betreuungs- und Beratungsbedarfe erkennen und sich unter Anleitung um diese kümmern ▪ Eltern beim Bondingprozess unterstützen ▪ Anleitungssituationen von Stillhilfen reflektieren ▪ erste eigene Befunde im Wochenbett erheben und unter Anleitung nach den Klinikstandards dokumentieren 			
<p>Lehrinhalte:</p> <p>Lernfeld 1: Schwangerenvorsorge und Kreißaal- Einblick in den klinischen Betreuungsbogen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkundung des klinischen Berufsfelds einer Hebamme in der Schwangerenvorsorge und dem Kreißaalbereich, inkl. Kaiserschnitt-OP ▪ Räumlichkeiten kennen lernen, Aufbereitung des Arbeitsplatzes, inkl. Auffüllen und Reinigen ▪ Basishygiene einüben ▪ Erhebung von Anamnesen unter Anleitung (Praxisanleitung) ▪ Einübung der Skills aus Modul 1.4 und Modul 2.3 unter Anleitung (Praxisanleitung) ▪ Umgang mit Schwangeren und dem anderen Elternteil unter Anleitung (Praxisanleitung) ▪ Gebärende und den anderen Elternteil unter der Geburt mit Anleitung (Praxisanleitung) unterstützen ▪ Geburtsverläufe beobachten und protokollieren ▪ Beim Umgang mit Medikamenten hospitieren ▪ Umgang mit medizinischen Geräten und Instrumenten einüben <p>Lernfeld 2: Wochenbett und Stillzeit- Einblick in die klinische Versorgung von Mutter und Kind im Wochenbett</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wochenbettvisiten in der Klinik beiwohnen ▪ Neugeborene und Säuglinge unter Anleitung versorgen ▪ Bondingsprozesse fördern ▪ Säuglinge unter Anleitung wickeln, in Augenschein nehmen und anziehen 			

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nabelpflege und Beurteilung des Nabels unter Anleitung ▪ Erhobene Befunde mit der Fachkraft besprechen ▪ Bei der Stillhilfe hospitieren ▪ Fundusstand der Wöchnerin ertasten und beschreiben ▪ Heilungsprozesse von Verletzungen (Sectionnähte, Dammverletzungen) beobachten Kenntnisse aus Modul 1.5 unter Aufsicht anwenden				
Unterrichtssprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:				
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
2.5.1 Arbeitsgebundenes Lernen - Einblick in den Betreuungsbogen im klinischen Bereich	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsgebundenes Lernen	Bericht (unbenotet)
2.5.2 Arbeitsverbundenes Lernen - Einblick in den Betreuungsbogen im klinischen Bereich	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsverbundenes Lernen und Skills Training	

Modul 3.1: Evidenzbasiert und qualitätsgesichert arbeiten

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 3. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h

Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	Davon Selbststudium:	124h	
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:				
Lernergebnisse: Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studierende können eigenständig die gültigen Leitlinien relevanter Fachgesellschaften recherchieren und sind im Umgang mit Datenbanken sicher ▪ Studierende kennen den Entstehungsprozess von Leitlinien und Expertenstandards in Deutschland Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studierende erschließen und bewerten gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse ▪ Studierende können geburtshilflich und hebammenwissenschaftlich relevante deutsche und internationale Studien interpretieren Kommunikation und Kooperation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studierende wirken an der interdisziplinären Weiterentwicklung und Implementierung von wissenschaftsbasierten, evidenzbasierten und innovativen Versorgungskonzepten im Bereich Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit mit ▪ Studierende haben ihr Kenntnisse in Englisch als Wissenschaftssprache vertieft Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studierende können an der intra- und interdisziplinären Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Qualitätsmanagementkonzepten, Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mitwirken ▪ Studierende integrieren die Erkenntnisse aus den aktuellen relevanten Forschungen in ihr Handeln 				
Lehrinhalte: 3.1.1: Leitlinienentwicklung, Qualitäts- und Risikomanagement im deutschen und internationalen Gesundheitswesen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung und Umsetzung von Leitlinien und Expertenstandards ▪ Maßgebliche Leitlinien für die deutsche Geburtshilfe ▪ Einführung in Qualitäts- und Risikomanagementkonzepte ▪ Unterschiede im deutschen und internationalen Vergleich 3.1.2: Englisch im Handlungs- und Forschungsprozess <ul style="list-style-type: none"> ▪ English for Midwives ▪ Vertiefung evidence based midwifery 				
Unterrichtssprache:	Deutsch, 3.1.2 Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen:				
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
3.1.1: Leitlinienentwicklung, Qualitäts- und Risikomanagement im deutschen und	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	Hausarbeit und Studienleistung

internationalen Gesundheitswesen				
3.1.2: Englisch im Handlungs- und Forschungsprozess	N.N.	2	Seminar	
3.1.3: Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 3.2: Regelwidrige geburtshilfliche Situationen erkennen und behandeln

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 3. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	Davon Selbststudium:	124h

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:				
Lernergebnisse:				
Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>physiologische von regelabweichenden Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufen unterscheiden und diagnostizieren</i> ▪ <i>Maßnahmen zur Stützung der Physiologie vorschlagen, einleiten und/oder durchführen</i> ▪ <i>im Rahmen der Hebammenhilfe, auf Grundlage evidenzbasierter Vorgehensweisen, stabilisierend intervenieren</i> ▪ <i>Bedürfnisse von Frauen und Kindern erkennen und fördern</i> ▪ <i>bei Hinzuziehung einer anderen Berufsgruppe die relevanten Informationen übermitteln und unterstützend tätig werden</i> ▪ <i>im Dringlichkeitsfall eine Geburt aus Steißlage durchführen</i> ▪ <i>Frauen und ihre Begleitpersonen angemessen aufklären</i> ▪ <i>ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durchführen</i> ▪ <i>lebenserhaltende Maßnahmen sicher einleiten, umsetzen oder bei diesen assistieren</i> ▪ <i>sicher kommunizieren</i> 				
Lehrinhalte:				
3.2.1: Regelwidrige geburtshilfliche Situationen erkennen und behandeln				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abweichungen vom regelrechten Schwangerschaftsverlauf ▪ Abweichungen vom regelrechten Geburtsverlauf ▪ Abweichungen vom regelrechten Wochenbettverlauf ▪ Definition der Grenzziehung zwischen Regelabweichungen und pathologischem Verlauf und entsprechender Konsequenzen für das Hebammenhandeln ▪ Aufgaben und Möglichkeiten der Hebamme bei Regelwidrigkeiten 				
3.2.2: Skillstraining und Simulation von regelwidrigen geburtshilflichen Situationen				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steißlagengeburt (Skillstraining) ▪ Fehlhaltungen und –einstellungen des Kindes erkennen und abwenden (Skillstraining) ▪ Geburtshilfliches Vorgehen bei Mehrlingen, Terminüberschreitung, verzögerter Plazentageburt ▪ Kommunikation mit den Schnittstellen (Simulation) ▪ Basic Life Support (Skillstraining) 				
Unterrichtssprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:				
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
3.2.1: Regelwidrige geburtshilfliche Situationen erkennen und behandeln	N.N.	2	Seminar	Praktische Prüfung
3.2.2: Skillstraining und Simulation von regelwidrigen	N.N.	2	Kleingruppe	

geburtshilflichen Situationen				
3.2.3: Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 3.3: Als Hebamme im deutschen Gesundheitswesen arbeiten

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 3. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h

Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	Davon Selbststudium:	124h	
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:				
Lernergebnisse:				
Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ihre Tätigkeit als Hebamme auf Grundlage gesetzlicher, institutioneller und organisatorischer Rahmenbedingungen des bundesdeutschen Gesundheits- und Sozialversicherungssystems ausführen ▪ die berufsrechtlichen Grundlagen in ihrer Tätigkeit als Hebamme anwenden und sich mit berufsspezifischen Rechtsfragen auseinandersetzen (u.a. BGB, SGB V, Arbeits- und Tarifrecht, ArbZG, Berufsordnung, Haftung, Arbeitnehmervertretung/Berufsverband...) ▪ die sie betreffenden Anforderungen an Qualitätssicherungsmaßnahmen und Qualitätsmanagementsysteme im Gesundheitswesen anwenden ▪ haftungsrechtliche Maßnahmen in der Hebammentätigkeit sachgerecht durchführen (z.B. Dokumentation) und ihre Notwendigkeit anerkennen ▪ sich im Schadensfall als betroffene Hebamme gesetzeskonform verhalten und Hilfe in Anspruch nehmen ▪ hebammenrelevante Versorgungsstrukturen analysieren und reflektieren ▪ wissenschaftliche begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen analysieren und sich kritisch damit auseinandersetzen ▪ sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit beteiligen ▪ berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe identifizieren ▪ die Notwendigkeit lebenslangen Lernens als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung erkennen ▪ als freiberufliche Hebamme ihre Rechte und Pflichten wahrnehmen ▪ Rechtsgrundlagen und darauf basierende Hilfsangebote für Frauen in Not, Schwangere und Familien in Beratungssituationen wiedergeben ▪ im Schadensfall betroffene Familien beraten 				
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der BWL und Gesundheitsökonomie ▪ Recht für Gesundheitsberufe, insbesondere Hebammen ▪ Grundlage Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung ▪ Die freiberufliche Hebamme als Einzelunternehmerin ▪ Lebenslanges lernen ▪ Rechtsgrundlagen der staatlichen Hilfesysteme 				
Unterrichtssprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:				
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
3.3.1: Als Hebamme im deutschen Gesundheitswesen arbeiten	N.N.	4	Seminaristischer Unterricht	Klausur 90 Minuten

3.3.2: Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	
----------------------------	------	---	----------------------------	--

Modul 3.4: Einblick in den Betreuungsbogen im außerklinischen Bereich- Praxismodul 2

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 3. Semester	Davon Präsenzstudium (in Form von hochschulischer Praxisbegleitung):	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Einmal im WiSe	Davon Selbststudium (inkl. Anleitung am Praxisort):	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Arbeit als Hebamme im außerklinischen Betreuungsbogen wiedergeben ▪ je nach erlebtem Tätigkeitsbereich Frauen in der Schwangerschaft unter Anleitung beraten, Paare bei außerklinischen Geburten unterstützen, Frauen- Eltern- und Kindkurse gestalten, Schwangerenvorsorge nach Maßgaben der Mutterschaftsrichtlinien unter Anleitung durchführen ▪ mit Diagnosemitteln und Instrumenten der außerklinischen Hebamme fachgerecht umgehen ▪ Wochenbettvisiten im häuslichen Wochenbett beschreiben ▪ Unterschiede zwischen der klinischen und außerklinischen Wochenbettbetreuung benennen ▪ ggfs. Handlungswissen aus Modul 2.5 ins außerklinische Setting übertragen ▪ Rückbildungsvorgänge im frühen und späten Wochenbett einschätzen ▪ mit (werdenden) Eltern angemessen kommunizieren ▪ bei der Anleitung und Unterstützung der Mutter bei Stillwunsch behilflich sein ▪ zu künstlicher Ernährung des Säuglings angemessen beraten ▪ den Säugling versorgen und mit Unterstützung in seiner Vitalität beurteilen ▪ Eltern in der Kontaktaufnahme zu ihrem Kind unterstützen 			
<p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeiten als Hebamme im außerklinischen Bereich, Organisation, Verantwortung, Netzwerk ▪ Untersuchung von Wöchnerinnen und Neugeborenen ▪ Rückbildungs- und Heilungsvorgänge im frühen und späten Wochenbett, Erhebung von Befunden ▪ Anwendung von Diagnoseinstrumenten ▪ Vorsorge- und Prophylaxemaßnahmen ▪ Kommunikation mit Eltern ▪ Beratung und Anleitung von Eltern und weiteren Bezugspersonen in der Säuglingspflege ▪ Stillberatung und -begleitung, sowie künstliche Ernährung des Säuglings ▪ Förderung der Eltern- Kind- Beziehung ▪ ggf. Kursangebote ▪ ggf. Betreuung von Hausgeburten und Geburtshausgeburten ▪ ggf. Schwangerenbegleitung/-vorsorge, Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:			

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
3.4.1 Arbeitsgebundenes Lernen- Einblick in den Betreuungsbogen im außerklinischen Bereich	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsgebundenes Lernen	Bericht (unbenotet)
3.4.2 Arbeitsverbundenes Lernen- Einblick in den Betreuungsbogen im außerklinischen Bereich	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsverbundenes Lernen und Skills Training	

Modul 3.5: Frauen während Schwangerschaft und Geburt in der Klinik begleiten- Praxismodul 3

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 3 Semester	Davon Präsenzstudium (in Form von hochschulischer Praxisbegleitung):	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Einmal im WiSe	Davon Selbststudium (inkl. Anleitung am Praxisort):	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden zusätzlich zu der Vertiefung der in Modul 2.5 beschriebenen Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ selbständig eine Schwangerenanamnese erheben, dokumentieren und zusammenfassen ▪ auf Grundlage praktischer Grundkenntnisse der CTG-Ableitung die erhobenen Befunde beschreiben und sich an der Interpretation beteiligen ▪ die Bedürfnisse Schwangerer, Gebärender und deren Begleitpersonen erkennen und unter Anleitung Maßnahmen zur Unterstützung vorschlagen ▪ organisatorische Abläufe der Kreißaaltätigkeit erfassen und diese planvoll in eigene Handlungsabläufe integrieren und sich dem Erfahrungsstand entsprechend beteiligen ▪ die Anforderungen an die Hygiene einhalten ▪ unter Anleitung Gebärende und deren Begleitpersonen bei physiologischem Verlauf betreuen und den Allgemeinzustand von Mutter und Kind gemäß geltender Richtlinien überwachen ▪ vaginale Befunde erheben und diese systematisch wiedergeben ▪ sich in angemessener Fachsprache artikulieren ▪ die Erstuntersuchung des Neugeborenen unter Anleitung durchführen ▪ bei bekannten ärztlichen Maßnahmen unter Anleitung assistieren ▪ eigeninitiativ Aufgaben bei der Vor- und Nachbereitung von Räumen, Material und Instrumenten übernehmen 			
<p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwangerenberatung und –vorsorge ▪ CTG anlegen, auswerten und dokumentieren ▪ Kommunikation mit Schwangeren, Gebärenden und dem anderen Elternteil ▪ Beobachtung und Überwachung der Gebärenden und des ungeborenen Kindes ▪ Hygieneanforderungen ▪ Vorbereitung der Gebärenden ▪ Vaginale Untersuchungen durchführen ▪ Geburtshilfliche Maßnahmen einordnen ▪ Umgang mit medizinischen Geräten und Instrumenten ▪ Untersuchung des Neugeborenen ▪ Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:			

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
3.5.1 Arbeitsgebundenes Lernen- Frauen während Schwangerschaft und Geburt in der Klinik begleiten	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsgebundenes Lernen	Praktische Prüfung
3.5.2 Arbeitsverbundenes Lernen- Frauen während Schwangerschaft und Geburt in der Klinik begleiten	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsverbundenes Lernen und Skills Training	

Modul 4.1: Gesundheitswissenschaftlich denken und handeln

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner			
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h	
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 4. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	Davon Selbststudium:	124h	
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:				
Lernergebnisse: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Konzepte von Gesundheitsförderung, Prävention und Empowerment in ihr berufliches Handeln integrieren</i> ▪ <i>selbständig Betreuungsprozesse von Frau und Kind während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Still- und Säuglingszeit und den dazugehörigen Familien planen, organisieren, implementieren, steuern und evaluieren</i> ▪ <i>ihr eigenes Handeln reflektieren</i> ▪ <i>ihre Profession weiterentwickeln</i> ▪ <i>Forschungshypothesen entwickeln und erforschen</i> 				
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung gesundheitswissenschaftlicher Theorien ▪ Wissenschaftsbasierte Entscheidungsfindung im medizinischen und psychosozialen Bereich ▪ Theorie und Methoden der empirischen Sozialforschung ▪ Vertiefung ausgewählter qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden 				
Unterrichtssprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:				
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
4.1.1: Gesundheitswissenschaftlich denken und handeln	N.N.	4	Seminaristischer Unterricht	Präsentation oder mündliche Prüfung
4.1.2: Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 4.2: Bedarfe von Menschen in psychosozial komplexen Lebenslagen erkennen und reflektiert reagieren können

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 4. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
Lernergebnisse:			
<p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Ressourcen, Abweichungen und psychosoziale Belastungen schwangerer Frauen und ihrer Familien erkennen und bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hinwirken</i> ▪ <i>der Mutter und dem anderen Elternteil die Bedürfnisse eines Neugeborenen und Säuglings, und die entsprechenden Anzeichen dafür, erklären</i> ▪ <i>die Mutter und den anderen Elternteil zu einer altersgerechten Interaktion mit dem Neugeborenen und Säugling anleiten</i> ▪ <i>die Autonomie und Selbstbestimmung der Frauen unter Einbezug ihrer Rechte, ihrer konkreten Lebenssituation, der ethnischen Herkunft, dem sozialen, biographischen, kulturellen und religiösen Hintergrund, der sexuellen Orientierung und Transsexualität oder Intergeschlechtlichkeit, unterstützen</i> ▪ <i>die besonderen Belange von Frauen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen in ihrem Handeln berücksichtigen</i> ▪ <i>Frauen mit Erfahrungen von Gewalt, insbesondere von sexualisierter oder häuslicher Gewalt, sowie der weiblichen Genitalverstümmelung, ihrer Situation angemessen begleiten und im Bedarfsfall zu Hilfsangeboten beraten</i> ▪ <i>Risiken im Hinblick auf Vernachlässigung, Misshandlung oder sexuellem Missbrauch des Säuglings erkennen und auf die Inanspruchnahme von präventiven Unterstützungsangeboten hinwirken</i> ▪ <i>bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung fachgerecht die erforderlichen Schritte einleiten</i> ▪ <i>die Grenzen der eigenen Handlungskompetenz erkennen und bei Bedarf geeignete Fachpersonen hinzuziehen</i> 			
Lehrinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Autonomie und Selbstbestimmung ▪ Biographiearbeit ▪ Psychosoziale Belastungen und ihre Auswirkungen auf Schwangerschaft und Familienbildung ▪ Psychische Erkrankungen an ausgewählten Beispielen: Symptome, Klinik, Maßnahmen ▪ Umgang mit traumatisierten Frauen in der Hebammenarbeit ▪ Kindeswohlgefährdung- rechtliche Grundlagen, Prävention, professionelle Haltung 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:			

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
4.2.1: Bedarfe von Menschen in psychosozial komplexen Lebenslagen erkennen und reflektiert reagieren können	N.N.	4	Seminar	Präsentation oder Hausarbeit
4.2.2: Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 4.3: Den Säugling im Zentrum von Diagnostik, Therapie und Praxis unterstützen

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 4. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
Lernergebnisse:			
4.3.1: Der gesunde oder kranke reifgeborene Säugling			
Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>gesunde Neugeborene und Säuglinge eigenständig erstversorgen, überwachen und betreuen</i> ▪ <i>Regelwidrigkeiten und Pathologien diagnostizieren und bewerten</i> ▪ <i>Symptome für eine Notlage des Kindes erkennen und angemessen handeln</i> ▪ <i>die Grenzen ihres Handlungsbereiches erkennen und bei Pathologien des Kindes die entsprechende Berufsgruppe hinzuziehen und diesen eine fundierte Übergabe sichern</i> ▪ <i>pathophysiologische Vorgänge in der Neugeborenenzeit einordnen und behandeln</i> ▪ <i>besondere Bedarfslagen von Neugeborenen oder Säuglingen mit Behinderungen oder intergeschlechtlichen Neugeborenen und Säuglingen erkennen</i> ▪ <i>mit den Eltern, ihr Kind betreffend, sicher kommunizieren</i> ▪ <i>Eltern im Umgang mit dem gesunden oder kranken Kind unterstützen</i> 			
4.3.2: Das frühe oder unreife Neugeborene			
Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>die Chancen und Widrigkeiten eines frühgeborenen Kindes einschätzen</i> ▪ <i>Abläufe auf der neonatologischen Intensivstation unterstützen und reflektieren</i> ▪ <i>betroffene Eltern aufklären und unterstützend begleiten</i> ▪ <i>die Mutter bei der Gewinnung von Muttermilch unterstützen</i> ▪ <i>lebenserhaltende Maßnahmen sicher einleiten, umsetzen oder assistieren</i> 			
Lehrinhalte:			
4.3.1: Der gesunde oder kranke reifgeborene Säugling			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das gesunde Neugeborene ▪ Pathophysiologie des Neugeborenen und Säuglings ▪ Das kranke Neugeborene: Symptome, Diagnostik und Therapie 			
4.3.2: Das frühe oder unreife Neugeborene			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Problemlagen und Bedürfnisse des frühen und unreifen Neugeborenen ▪ Die neonatologische Intensivstation ▪ Newly Life Support: Neonate und Newly Born (Skillstraining) 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:			

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
4.3.1: Der gesunde oder kranke reifgeborene Säugling	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	Fallstudie
4.3.2: Das frühe oder unreife Neugeborene	N.N.	2	Seminar	
4.3.3: Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 4.4.: Frauen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett außerklinisch begleiten - Praxismodul 4

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 4. Semester	Davon Präsenzstudium (in Form von hochschulischer Praxisbegleitung):	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Einmal im SoSe	Davon Selbststudium (inkl. Anleitung am Praxisort):	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Schwangerschaft feststellen und Untersuchungen zur Überwachung des Schwangerschaftsverlaufs im außerklinischen Bereich durchführen ▪ sich an der Versorgung von Frauen, Familien und Kindern unter außerklinischen Bedingungen beteiligen ▪ die besonderen organisatorischen und inhaltlichen Anforderungen außerklinischer Geburtshilfe beschreiben und in ihrem Berufsbild von Hebammen berücksichtigen ▪ verstehen, wie man ein professionelles Netzwerk in der Arbeit als freiberufliche Hebamme aufbaut ▪ Maßnahmen der Qualitätssicherung in der Freiberuflichkeit bewerten ▪ die eigene Berufsrolle als Hebamme um die Aspekte der Freiberuflichkeit erweitern ▪ Rahmenbedingungen wie auch fachliche und persönlich notwendige Kompetenzen für die freiberufliche Hebammenarbeit einschätzen ▪ das eigene professionelle Verhalten in der außerklinischen Hebammenarbeit reflektieren ▪ Konzepte von Nähe und Distanz zu den betreuten Frauen und Familien einordnen ▪ Unterschiede und Potentiale der klinischen und außerklinischen geburtshilflichen Versorgung reflektieren ▪ Abläufe und Prozesse freiberuflicher Tätigkeit reflektieren und Unterschiede zur Rolle angestellter Hebammen benennen 			
<p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Untersuchung von Wöchnerinnen und Neugeborenen ▪ Überwachen der Rückbildungs- und Heilungsvorgänge ▪ Vorsorge- und Prophylaxemaßnahmen, inklusive Blutentnahmen Säugling ▪ Früherkennung von Erkrankungen ▪ Umgang mit Eltern und deren Beratung und Anleitung in der Säuglingspflege ▪ Stillberatung und -begleitung, sowie künstliche Ernährung des Säuglings ▪ Förderung der Eltern- Kind- Beziehung ▪ Integration des Neugeborenen in die Familie ▪ Kursangebote in Schwangerschaft, Rückbildung und 1. Lebensjahr ▪ Schwangerenberatung mit Untersuchung ▪ Ggf. Überwachung und Pflege von Gebärenden ▪ Organisation des Hebammendienstes/die Hebamme als Einzelunternehmerin ▪ Betriebswirtschaftliche Einblicke in die Freiberuflichkeit ▪ Dokumentation und QM in der Freiberuflichkeit ▪ Umgang mit Schnittstellen ▪ Ggfs. Hebammenarbeit in komplexen psychosozialen Problemlagen ▪ Ggfs. Einblick in die Arbeiten in Beratungsstellen, Flüchtlingsunterkünften, Frauenarztpraxis, Praxis für Pränataldiagnostik oder anderen zur ambulanten berufspraktischen Ausbildung von Hebammen geeigneten Einrichtungen 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:			

Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
4.4.1 Arbeitsgebundenes Lernen - Frauen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett außerklinisch begleiten	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsgebundenes Lernen	Portfolio
4.4.1 Arbeitsverbundenes Lernen - Frauen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett außerklinisch begleiten	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsverbundenes Lernen und Skills Training	

Modul 4.5: Frauen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett außerklinisch begleiten - Praxismodul 5

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 4. Semester	Davon Präsenzstudium (in Form von hochschulischer Praxisbegleitung):	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Einmal im SoSe	Davon Selbststudium (inkl. Anleitung am Praxisort):	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Familien in ihrem häuslichen Umfeld vollumfänglich betreuen ▪ Bindungsförderungsprozesse benennen und unterstützen ▪ Unterschiede zwischen häuslichem und klinischem Versorgungsauftrag erkennen, benennen und entsprechend handeln ▪ regelwidrige Verläufe diagnostizieren und im Notfall mit den entsprechenden Schnittstellen kommunizieren ▪ in psychosozialen Notlagen von Familien die entsprechenden Unterstützungsangebote benennen, hinzuziehen oder selber in Anspruch nehmen ▪ die Herausforderung von Nähe und Distanz im außerklinischen Umfeld annehmen ▪ die Herausforderungen einer Soloselbständigen benennen und für das eigene Berufsleben alternative Konzepte erarbeiten ▪ den konzeptionellen Ansatz der salutogenetischen Haltung außerklinisch tätiger Hebammen auf die klinische Betreuung im Wochenbett übertragen 			
<p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Untersuchung von Wöchnerinnen und Neugeborenen ▪ Überwachen der Rückbildungs- und Heilungsvorgänge ▪ Vorsorge- und Prophylaxemaßnahmen, inklusive Blutentnahmen Säugling ▪ Früherkennung von Erkrankungen ▪ Umgang mit Eltern und deren Beratung und Anleitung in der Säuglingspflege ▪ Stillberatung und -begleitung, sowie künstliche Ernährung des Säuglings ▪ Förderung der Eltern- Kind- Beziehung ▪ Integration des Neugeborenen in die Familie ▪ Kursangebote in Schwangerschaft, Rückbildung und 1. Lebensjahr ▪ Schwangerenberatung mit Untersuchung ▪ Ggf. Teilhabe an außerklinischen Geburten ▪ Organisation des Hebammendienstes/die Hebamme als Einzelunternehmerin ▪ Betriebswirtschaftliche Einblicke in die Freiberuflichkeit ▪ Dokumentation und QM in der Freiberuflichkeit ▪ Umgang mit Schnittstellen ▪ Ggfs. Hebammenarbeit in komplexen psychosozialen Problemlagen ▪ Ggfs. Einblick in die Arbeiten in Beratungsstellen, Flüchtlingsunterkünften, Frauenarztpraxis, Praxis für Pränataldiagnostik oder anderen zur ambulanten berufspraktischen Ausbildung von Hebammen geeigneten Einrichtungen 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		

Weitere Informationen:		Zugehörige Lehrveranstaltungen		
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
4.5.1 Arbeitsgebundenes Lernen - Frauen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett außerklinisch begleiten	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsgebundenes Lernen	Fallstudie
4.5.2 Arbeitsverbundenes Lernen - Frauen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett außerklinisch begleiten	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsverbundenes Lernen und Skills Training	

Modul 5.1: Sensibilität für kulturelle Vielfalt und Diversität entwickeln und in die professionelle Arbeit integrieren

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner			
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h	
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 5. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	Davon Selbststudium:	124h	
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:				
Lernergebnisse: 5.1.1: Hebammenarbeit und –wissenschaft im internationalen Kontext Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hebammenarbeit im internationalen Vergleich einordnen ▪ den Stand der Hebammenwissenschaft in Deutschland und international reflektieren ▪ forschungsorientierte Fragestellungen für das Auslandssemester entwickeln 5.1.2: Interkulturelles Training Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre eigene Sozialisation beschreiben ▪ Konzepte von Gesundheit, Natalität, Ethik und Bindung beschreiben und miteinander vergleichen ▪ Diversität und multikulturelle Aspekte in ihre Fragestellungen und berufliches Handeln integrieren ▪ eine Berufsethik entwickeln 				
Lehrinhalte: 5.1.1: Hebammenarbeit und –wissenschaft im internationalen Kontext <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hebammenarbeit im In- und Ausland ▪ Hebammenwissenschaft im In- und Ausland ▪ Vorbereitung auf das Auslandssemester 5.1.2: Interkulturelles Training <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diversität und multikultureller Kontext in der deutschen und internationalen Hebammenarbeit ▪ Fremdheit und Fremdsein als Herausforderung und Chance ▪ Konzepte von Gesundheit, Natalität, Ethik und Bindung im internationalen Vergleich ▪ Public Health 				
Unterrichtssprache:	Deutsch oder Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen:				
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
5.1.1: Hebammenarbeit und –wissenschaft im internationalen Kontext	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	Studienleistung und Referat in Englisch
5.1.2: Interkulturelles Training	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	
5.1.3: Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 5.2: Auslandsstudium			
Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	18 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	Entsprechend Vorgaben Gasthochschule
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 5. Semester	Davon Präsenzstudium:	Entsprechend Vorgaben Gasthochschule
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Entsprechend Vorgaben Gasthochschule im WiSe	Davon Selbststudium:	Entsprechend Vorgaben Gasthochschule
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
Lernergebnisse: ▪			
Lehrinhalte: Die Studierenden wählen Module aus dem Fächerangebot der Gasthochschulen, vorzugsweise aus dem Bereich Midwifery, Bezugswissenschaften, Methoden oder Pädagogik. Mindestens ein Modul muss aus dem Bereich Gesundheitssystem nachgewiesen werden. Die Module müssen entsprechend den Vorgaben der Hochschule Bremen einem Workload von 18 ECTS entsprechen. Die Lehrinhalte entsprechen den Vorgaben der Gasthochschule.			
Unterrichtssprache:	Sprache des Gastlandes/ engl. Sprachveranstaltungen im Gastland		
Teilnahmevoraussetzungen:	60 ECTS, erfolgreiche Teilnahme am Modul 5.1 sowie ggf. Vorgaben Gasthochschule		
Vorbereitung/Literatur:	Entsprechend Vorgaben Gasthochschule		
Weitere Informationen:			

Modul 5.3: Internationale Gesundheitssysteme und deren Ansätze von Prävention und Gesundheitsförderung kennenlernen und übertragen

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 5 Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
<p>Lernergebnisse:</p> <p>5.3.1: Gesundheitssysteme und Hebammentätigkeit im internationalen Vergleich</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eigene Ergebnisse und Erlebnisse aus dem Auslandssemester einordnen ▪ Best Practice Modelle aus dem In- und Ausland in ihr Handeln integrieren ▪ Gesundheitssysteme vergleichen und bewerten ▪ die eigene Profession fundiert weiterentwickeln ▪ Hypothesen formulieren <p>5.3.2: Gesundheitsförderung und Prävention im internationalen Kontext</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die im Ausland erworbenen Erfahrungen und Kenntnisse in der Gesundheitsversorgung reflektieren und in ihr berufliches Handeln integrieren ▪ Unterschiede der Präventions- und Gesundheitsförderung je nach Versorgungssetting wiedergeben ▪ theoretische, konzeptionelle und programmatische Aspekte der Gesundheitsförderung und Prävention (national und international) sowie deren beteiligte relevante Akteure und gesetzlichen Grundlagen vergleichen und theoretisch bewerten ▪ Zielgruppenspezifische Ansätze von Gesundheitsförderung und Prävention formulieren 			
<p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation der Ergebnisse der forschungsorientierten Fragestellungen des Auslandssemesters ▪ Best Practice Modelle ▪ Public Health ▪ Modelle von Prävention ▪ Zielgruppenspezifische Ansätze ▪ Digitalisierung 			
Unterrichtssprache:	Englisch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:			

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
5.3.1: Gesundheitssysteme und Hebammentätigkeit im internationalen Vergleich	N.N.	2	Seminar	Bericht (deutsch) und Referat (englisch)
5.3.2: Gesundheitsförderung und Prävention im internationalen Kontext	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	
5.3.3: Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 6.1: Patientensicherheit und Eigenschutz- In der Hebammenarbeit professionell handeln

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 6. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
Lernergebnisse:			
6.1.1: Professionelles Handeln in der Hebammenarbeit – Patientensicherheit (englisch)			
Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Situationen, in den Patienten gefährdet werden erkennen, klassifizieren und die folgerichtigen Maßnahmen zur Prävention einleiten ▪ Meldesysteme von Beinaheunfällen anwenden und sich an der Weiterentwicklung beteiligen ▪ mit eigenen Fehlern und Unsicherheiten adäquat umgehen um Schaden von anvertrauten Menschen abzuwenden ▪ die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns auf Grundlage hebammen- und bezugswissenschaftlicher Methoden, Theorien und Forschungsergebnisse analysieren, evaluieren und reflektieren ▪ mit anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen und ihren Familien im Betreuungsbogen kooperieren ▪ durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation von Maßnahmen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit beitragen 			
6.1.2: Professionelles Handeln in der Hebammenarbeit – Eigenschutz			
Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ negativen Emotionen und Aggressionen von betreuten Personen oder deren Angehörigen professionell begegnen ▪ auf Übergriffe überlegt reagieren ▪ mit Tod und Trauer achtsam umgehen ▪ ihre Grenzen in emotional belastenden Situationen erkennen und sich adäquate Hilfe holen 			
Lehrinhalte:			
6.1.1: Professionelles Handeln in der Hebammenarbeit – Patientensicherheit (englisch)			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassifikation von Patientensicherheit ▪ Fehlermanagement und Fehlerkultur im deutschen und internationalen Gesundheitswesen ▪ Prävention im Bereich Patientensicherheit- Modelle aus dem In- und Ausland ▪ Evaluation von Behandlungsprozessen ▪ Quality of information transmission and patient safety 			
6.1.2: Professionelles Handeln in der Hebammenarbeit – Eigenschutz			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aggression und Übergriffe am Arbeitsplatz, mit Übungen ▪ Umgang mit Tod und Trauer II, mit Übungen ▪ Emotionen am Arbeitsplatz ▪ Kollegiale Beratung 2, Supervision und Fallbesprechung- mit Übungen 			
Unterrichtssprache:	Deutsch und Englisch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		

Weitere Informationen:		Zugehörige Lehrveranstaltungen		
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
6.1.1: Professionelles Handeln in der Hebammenarbeit – Patientensicherheit (englisch)	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	Hausarbeit
6.1.2: Professionelles Handeln in der Hebammenarbeit – Eigenschutz	N.N.	2	Seminar mit Übungen	
6.1.3: Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 6.2: Frauengesundheit fördern und weibliche Krankheitsbilder erkennen

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 6. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
Lernergebnisse:			
6.2.1: Frauengesundheit			
Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einflussfaktoren auf sozialer und kommunaler Ebene auf die Gesundheit von Frauen beschreiben ▪ den Stellenwert von Frauengesundheit im öffentlichen Gesundheitswesens in Deutschland und international beurteilen ▪ die Vielfalt der menschlichen Sexualität beschreiben, diese respektieren und Frauen im Hinblick auf den Erhalt der sexuellen und reproduktiven Gesundheit beraten ▪ Frauen im Hinblick auf ihr Selbstbestimmungsrecht, vor allem auch im Hinblick auf §218ff StGB, aufklären 			
6.2.2: Erkrankungen der Frau			
Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ gynäkologische Erkrankungen, ihre Symptome und Therapiemöglichkeiten beschreiben ▪ bei der Pflege von Frauen nach gynäkologischen Operationen fachgerecht mitwirken ▪ gute und bösartige Erkrankungen der Brust klassifizieren ▪ onkologische Befunde aus dem Bereich der Gynäkologie verstehen ▪ zu sexuell übertragbaren Erkrankungen und ihrer Prävention beraten ▪ Befunde aus der Anamnese einer Frau in ihrem Hebammenhandeln berücksichtigen ▪ die Reproduktion betreffende Krankheitsbilder wiedergeben 			
Lehrinhalte:			
6.2.1: Frauengesundheit			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frauengesundheit: Konzept und Wirklichkeit in Deutschland und International ▪ Bedeutung von Frauengesundheit für die Gesellschaft ▪ Selbstbestimmungsrecht der Frau 			
6.2.2: Erkrankungen der Frau			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gynäkologische Krankheitsbilder ▪ Pflege nach gynäkologischen Operationen ▪ Sexuell übertragbare Krankheiten, Prävention, Beratung, Auswirkungen auf Reproduktion und Hebammenhandeln ▪ Krankheitsbilder aus anderen medizinischen Fachgebieten mit Relevanz für die Geburtshilfe 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:			

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
6.2.1: Frauengesundheit	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	Klausur 90 Minuten
6.2.2: Erkrankungen der Frau	N.N.	2	Seminaristischer Unterricht	
6.2.3: Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 6.3: Geburtshilfliche Notsituationen- interdisziplinär zusammenarbeiten

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 6. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			

Lernergebnisse:

6.3.1: Pathologien und Notsituationen innerhalb des Betreuungsbogens

Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:

- Pathologien und Notsituationen innerhalb des Betreuungsbogens erkennen und klassifizieren
- folgerichtige medizinische Maßnahmen einleiten und bei Abwesenheit des Arztes im Notfall fachgerecht durchführen
- im Notfall Wiederbelebensmaßnahmen bei der Frau, beim Neugeborenen, beim Säugling leitlinienkonform durchführen
- die Bedürfnisse der Frau und des anderen Elternteils in Notsituationen wahrnehmen und darauf situationsgerecht eingehen

6.3.2: Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:

- je nach Umfeld abwägen, wie in Notsituationen reagiert werden muss
- labortechnische Befunde auswerten und Problemlagen der anästhesiologischen Versorgung verstehen
- sicher mit den Schnittstellen kommunizieren
- im Notfall die medizinisch erforderlichen Maßnahmen einleiten und die Bedürfnisse der nachfolgenden Berufsgruppe antizipieren und soweit möglich vorbereiten
- durch ihre Kommunikation zur Qualität der Versorgung durch das geburtshilfliche Team und in sektorenübergreifenden Netzwerken beitragen
- bei der Zusammenarbeit individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen vor allem für regelwidrige und pathologische Verläufe entwickeln und diese teamorientiert umsetzen
- sowohl bei medizinischen als auch bei psychischen Krisen, in der Klinik oder außerklinisch, auf ihnen bekannte Kommunikationswege und Netzwerke zur Unterstützung oder Weiterleitung zurückgreifen

Lehrinhalte:

6.3.1: Pathologien und Notsituationen innerhalb des Betreuungsbogens

- **Geburtshilfliche Notfälle der Mutter**
- **Notfälle des ungeborenen oder geborenen Kindes**
- **Skillstraining relevanter geburtshilflicher Notfälle (z.B. Atonie, Schulterdystokie) und Umgang mit Hilfsmitteln und technischer Unterstützung**
- **Simulation relevanter geburtshilflicher Notfälle (z.B. Bradykardie, Fruchtwasserembolie, Eklampsie)**
- **Umgang mit Betroffenen und Angehörigen in Notsituationen**

6.3.2: Interdisziplinäre Zusammenarbeit in medizinischen und psychischen Notsituationen

- **Schnittstellen der Hebammenarbeit klinisch und außerklinisch**
- **Herausforderungen verschiedener Settings bei Notsituationen (Levelunterschiede Kliniken, außerklinische Bedingungen und Umgebungsfaktoren z.B. Stadt-Land)**
- **Labor und Blutbank**
- **Anästhesie**
- **Umgang mit Hilfsmitteln und technischer Unterstützung**
- **Krisenintervention**

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zwischenfallsmanagement (CRM) ▪ Wiederbelebungsmaßnahmen von Mutter und Kind im interdisziplinären Team durchführen 				
Unterrichtssprache:		Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:				
Vorbereitung/Literatur:		Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
6.3.1: Pathologien und Notsituationen innerhalb des Betreuungsbogens	N.N.	2	Kleingruppe	Praktische Prüfung
6.3.2: Interdisziplinäre Zusammenarbeit in Notsituationen	N.N.	2	Kleingruppe	
6.3.3: Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 6.4: Frauen während Schwangerschaft und Geburt in der Klinik begleiten- Praxismodul 6

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 6. Semester	Davon Präsenzstudium (in Form von hochschulischer Praxisbegleitung)	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Einmal im SoSe	Davon Selbststudium (inkl. Anleitung am Praxisort):	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			

Lernergebnisse:

Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:

- eine Schwangerenvorsorge nach den jeweils gültigen Mutterschaftsrichtlinien durchführen, Schwangere zu ihnen bekannten Themen beraten und notwendige Untersuchungen durchführen
- Risikoschwangere betreuen und ihre Bedürfnisse wahrnehmen
- das CTG Gerät sicher anwenden und sind in der Lage auch bei unreifen Kindern und Mehrlingsschwangerschaften diese mit Hilfe der Cardiotokographie zu überwachen und zu befunden
- sich an der medikamentösen Einleitung einer Geburt unter Aufsicht beteiligen
- eigenständig einen Raum für eine bevorstehende Geburt richten
- Medikamente aufbereiten und unter Aufsicht fachgerecht applizieren
- sich aktiv an der Geburt beteiligen und erste eigenständige Aufgaben bei der Betreuung übernehmen
- vaginale Befunde unter der Geburt erheben und diese den verschiedenen Geburtsphasen zuordnen
- Unsicherheiten äußern und eine Kollegin zur Unterstützung hinzuziehen
- eigenständig bei bekannten ärztlichen Tätigkeiten assistieren
- eine Gebärende für einen Kaiserschnitt oder andere operative Eingriffe nach dem jeweils gültigen Standard vorbereiten
- sich an den Maßnahmen zur Leitung der Plazentar- und Postplazentarperiode beteiligen und die entsprechenden Fertigkeiten unter Anleitung anwenden
- die Erstuntersuchung beim Neugeborenen nach der Geburt durchführen, die notwendigen Befunde erheben und Prophylaxen nach Rücksprache mit den Eltern durchführen
- das Bonding unter Anleitung unterstützen
- fach- und sachgerecht dokumentieren

Lehrinhalte:

- **Schwangerenberatung, -vorsorge und –untersuchung**
- **Überwachung von Mutter und Kind bei Risikoschwangeren und Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen**
- **CTG anlegen und auswerten, auch bei Schwangeren im 2. Trimenon und bei Mehrlingsgraviden**
- **Beobachtung und Unterstützung der Gebärenden und des anderen Elternteils**
- **Geburtseinleitungen durchführen**
- **Geburtshilfliche Maßnahmen im Kreißaal vorbereiten**
- **Aufbereitung und Gabe von Medikamenten unter Anleitung und Aufsicht**
- **aktive Teilnahme an Geburten**
- **vaginale Befunderhebung zur Einschätzung des Geburtsfortschritts und der Lagekontrolle des Kindes**
- **Teilnahme an besonderen Geburten (z.B. Gemini, Steißlage)**
- **Vorbereitung und Assistenz bei ärztlichen Eingriffen**
- **Vorbereitung zum Kaiserschnitt und anderen operativen Eingriffen, Skilltraining Katheter legen**
- **Dem Kenntnisstand entsprechend Unterstützung in geburtshilflichen Notsituationen anbieten**
- **Leitung der Nachgeburtsperiode unter Aufsicht**
- **Postpartale Überwachung der Wöchnerin und des Neugeborenen**
- **Untersuchung des Neugeborenen, Durchführung von Prophylaxen**

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stillhilfe ▪ Förderung der Eltern-Kind- Beziehung ▪ Dokumentation 				
Unterrichtssprache:		Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:				
Vorbereitung/Literatur:		Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
6.4.1 Arbeitsgebundenes Lernen - Frauen während Schwangerschaft und Geburt in der Klinik begleiten	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsgebundenes Lernen	Fallstudie
6.4.2 Arbeitsverbundenes Lernen - Frauen während Schwangerschaft und Geburt in der Klinik begleiten	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsverbundenes Lernen und Skills Training	

Modul 6.5: Neugeborene und ihre Mütter im klinischen Wochenbett versorgen- Praxismodul 7

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 6. Semester	Davon Präsenzstudium (in Form von hochschulischer Praxisbegleitung):	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Einmal im SoSe	Davon Selbststudium (inkl. Anleitung am Praxisort):	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
Lernergebnisse:			
Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Hebammen vorbehaltene Wochenbettbetreuung von Mutter und Kind fachgerecht zum Wohle von Mutter und Kind durchführen. ▪ die Hygieneregeln anwenden und Wöchnerinnen und ihren Besuch angemessen zum hygienischen Verhalten im Wochenbett und in der Klinik aufklären ▪ allgemeine Pflegemaßnahmen bei Wöchnerinnen durchführen ▪ Wochenbettbefunde (Brust, Rückbildung, Lochien) erheben, befunden und entsprechende Maßnahmen ergreifen ▪ Laktationsvorgänge einschätzen, unterstützen und die Wöchnerin zum Stillen anleiten ▪ Müttern bei der Muttermilchgewinnung unterstützen ▪ Wöchnerinnen, die nicht stillen, zur Ernährung ihres Kindes beraten und anleiten ▪ Frauen beim primären, sekundären, konservativen oder medikamentösen Abstillen beraten und unterstützen ▪ das gesunde und kranke Neugeborene/den gesunden und kranken Säugling versorgen ▪ Beschwerden wahrnehmen, differenzialdiagnostische Befunde erheben und zur Linderung beitragen ▪ regelwidrige und pathologische Zustände bei Mutter und Kind im Wochenbett erkennen und erforderliche Maßnahmen einleiten ▪ Über Screeningmaßnahmen des Neugeborenen aufklären und fachgerecht durchführen ▪ Familien in psychosozial komplexen Lebenslagen beraten und ihnen Unterstützungsangebote machen ▪ Gefahren für Mutter und Kind abwenden ▪ Abschlussgespräche im frühen und späten Wochenbett fachgerecht durchführen 			
Lehrinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überwachung und Pflege von Wöchnerinnen und Neugeborenen in regelrechten wie regelwidrigen Fällen ▪ Diagnostik bei Auffälligkeiten von Mutter oder Kind ▪ Behandlungsplanung im Wochenbettverlauf ▪ Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen ▪ Untersuchungen und Diagnostik des gesunden, gefährdeten oder kranken Neugeborenen/Säuglings, auch invasive Maßnahmen wie Blutzuckermessung, Neugeborenen-screening, Blutentnahmen, Phototherapie ▪ Eigenständige Anleitung der Wöchnerin zur Selbstpflege und zur Versorgung des Neugeborenen/Säuglings ▪ Unterstützung von Eltern, deren Kind intensivpflichtig ist, auch bei der Gewinnung von Muttermilch ▪ Beratung von Eltern mit kranken Neugeborenen/Säuglingen ▪ Überwachung und Pflege von gefährdeten/intensivpflichtigen Wöchnerinnen ▪ Umgang mit Familien in schwierigen Lebenslagen ▪ Zusammenarbeit mit dem Psychosozialen Dienst, Therapeuten, und anderen Expertinnen und Experten ▪ Abschluss- und Entlassungsgespräche in der Klinik führen 			
Unterrichtssprache:	Deutsch		

Teilnahmevoraussetzungen:				
Vorbereitung/Literatur:		Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
6.5.1 Arbeitsgebundenes Lernen - Neugeborene und ihre Mütter im klinischen Wochenbett versorgen	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsgebundenes Lernen	Klausur 90 Minuten
6.5.2 Arbeitsverbundenes Lernen - Neugeborene und ihre Mütter im klinischen Wochenbett versorgen	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsverbundenes Lernen und Skills Training	

Modul 7.1: Wahlpflichtmodul

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner			
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h	
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 7. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	Davon Selbststudium:	124h	
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:				
Lernergebnisse:				
Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden Kompetenzen, Fähigkeiten und Kenntnisse aus dem interdisziplinären Diskurs in ihre Tätigkeit als Hebamme integrieren. Sie sind in der Lage ihre Profession weiter zu entwickeln und vertiefen die Reflexionsfähigkeit in ihrem praktischen Tun.				
Lehrinhalte:				
Projekte zur Gewinnung zusätzlicher fachübergreifender oder vertiefender Kenntnisse werden durch Studierende bearbeitet und präsentiert. Hier besonders aus den Themenbereichen:				
<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Arbeit mit Familien - Selbst- und Fremdwahrnehmung - Gesetze zur Förderung des Lebens mit Kindern - Psychologie - Soziologie - Professionelle Beratung - Pädagogik und Didaktik in der Erwachsenenbildung - Pränataldiagnostik und Ultraschall Diagnostik - Inhalt, Organisation und gesetzliche Grundlagen von relevanten Einrichtungen, z.B.: Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber und Flüchtlinge, Frauenhäuser, Mutter- Kind-Einrichtungen, Familienhebammen, Beratungsstelle zu Schwangerschaft und Pränataldiagnostik, Pro Familia - Arbeiten in der Selbstständigkeit: Mikroökonomie, Businessplanung, QM, Marketing, relevante berufsspezifische Gesetze 				
Es besteht die Möglichkeit nach Rücksprache Exkursionen und Praktika hierzu durchzuführen, geeignete Veranstaltungen nach Absprache aus anderen Studiengängen zu besuchen oder Praxistage zu veranstalten.				
Unterrichtssprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:				
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
7.1.1: Wahlpflichtmodul	N.N.	4	Projekt	Projektarbeit
7.1.2: Modulbezogene Übung	N.N.	1	Angeleitetes Selbststudium	

Modul 7.2: Einblick in die Neugeborenenintensivstation und in gynäkologische Operationen-Praxismodul 8

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 7. Semester	Davon Präsenzstudium (in Form von hochschulischer Praxisbegleitung):	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Einmal im WiSe	Davon Selbststudium (inkl. Anleitung am Praxisort):	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Lernfeld 1: Hospitation auf der neonatologischen Intensivstation</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich im Arbeitsbereich neonatologischer Intensivpflege oder Notfallversorgung orientieren und sich rollenadäquat integrieren ▪ auf Anfrage bei der Versorgung und Notfallversorgung von Neugeborenen, Frühgeborenen und kranken Säuglingen mitwirken und diese Kenntnisse und Fähigkeiten auf geburtshilfliche Situationen übertragen ▪ ihre Kenntnisse über spezifische Krankheitsbilder und Krankheitsverläufe von Frühgeborenen, gefährdeten Neugeborenen und kranken Säuglingen in der Betreuung von Eltern berücksichtigen ▪ die fachspezifische Befunddokumentation verstehen und diese als Informationsquelle nutzen ▪ Organisationsstrukturen von Pflegeteams erfassen und sich im Team integrieren <p>Lernfeld 2: Gynäkologische Station und Operationen</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gynäkologische Erkrankungen und Operationen aus der Anamnese schwangerer oder gebärender Frauen fachlich einordnen ▪ gynäkologisch erkrankte Frauen unter Anleitung situationsgerecht pflegen und versorgen ▪ sich an der prä- und postoperativen Vorbereitung und Pflege beteiligen ▪ Bedürfnisse der Patientinnen und ihrer Begleitpersonen wahrnehmen oder antizipieren und entsprechend situationsangepasst kommunizieren und sich an deren OP-Vorbereitung beteiligen ▪ Betten, Lagern und Transportieren von Patientinnen übernehmen ▪ Arbeitsabläufe und Prozesse im OP erfassen und sich adäquat verhalten ▪ die Anforderungen an hygienisches und steriles Verhalten im OP-Bereich einhalten ▪ durch Kenntnis des Arbeitsbereichs OP, an den Abläufen im Zusammenhang mit geburtshilflichen Eingriffen im OP-Bereich fachkompetent mitwirken 			
<p>Lehrinhalte:</p> <p>Lernfeld 1: Hospitation auf der neonatologischen Intensivstation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Orientierung im Arbeitsbereich neonatologischer Intensivpflege und Notfallversorgung ▪ Einführung in die fachspezifische Befunddokumentation ▪ Versorgung, Überwachung und Pflege von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen ▪ Hygiene im Hochrisikobereich ▪ Pflegerische und medizinische Maßnahmen der neonatologischen Intensivstation ▪ Einbeziehung der Eltern in die Versorgung des Kindes ▪ Konzepte zum Bonding unter erschwerten Bedingungen ▪ Stillen und künstliche Ernährung der intensivpflichtigen Säuglinge <p>Lernfeld 2: Gynäkologische Station und Operationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflege gynäkologisch erkrankter Frauen ▪ Ängste und Bedürfnisse gynäkologisch erkrankter Frauen im Krankenhaus ▪ Spezifische Abläufe im Operationssaal ▪ Steriles Arbeiten 			

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung und Hilfestellung bei operativen Eingriffen ▪ Postoperative Überwachung von Patientinnen ▪ Betten, Lagern und Transportieren von Patientinnen ▪ Desinfektion und Sterilisation ▪ Bedürfnisse von Patientinnen und ihren Angehörigen vor und nach der Operation ▪ Pflege nach Operation 				
Unterrichtssprache:		Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:				
Vorbereitung/Literatur:		Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
7.2.1 Arbeitsgebundenes Lernen - Einblick in die Neugeborenenintensivstation und in gynäkologische Operationen	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsgebundenes Lernen	Bericht
7.2.2 Arbeitsverbundenes Lernen - Einblick in die Neugeborenenintensivstation und in gynäkologische Operationen	N.N.	2	Praxisbegleitung: Arbeitsverbundenes Lernen und Skills Training	

Modul 7.3: Frauen unter der Geburt in der Klinik begleiten und physiologische Geburten leiten- Praxismodul 9

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner		
ECTS-Leistungspunkte:	18 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	540h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 7. Semester	Davon Präsenzstudium (in Form von hochschulischer Praxisbegleitung):	168h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Einmal im WiSe	Davon Selbststudium (inkl. Anleitung am Praxisort):	372h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:			
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit der Gebärenden und dem anderen Elternteil zusammen einen Geburtsplan entwickeln ▪ die Leitung der aktiven Geburtsphase bei physiologischem Verlauf eigenständig durchführen und die entsprechenden Handgriffe anwenden ▪ sich an der Leitung der aktiven Geburtsphase in komplexen Situationen und bei pathologischem Verlauf unter Anleitung beteiligen und die entsprechenden Fertigkeiten anwenden ▪ Bedürfnisse Gebärender und deren Begleitpersonen in komplexen Situationen erkennen und sich an Maßnahmen zur Geburtsunterstützung beteiligen ▪ Vaginale Untersuchungsbefunde systematisch und sicher erheben ▪ auf Schmerzen unter der Geburt eingehen und der Gebärenden wissenschaftlich fundierte Vorschläge zum weiteren Vorgehen machen ▪ auch Schwangere mit Regelwidrigkeiten im Geburtsverlauf betreuen und leitliniengerecht überwachen ▪ Vorschläge formulieren, um Regelwidrigkeiten positiv zu verändern oder ein weiteres Fortschreiten zu verhindern ▪ die Grenze zwischen regelwidrigen und pathologischen Verläufen erkennen und zusätzliche Hilfe hinzuziehen ▪ bei Abweichungen vom physiologischen Verlauf mit Hebammen und Geburtshelfern kooperieren ▪ auf Aspekte der Beziehungsorientierung und Empowerment zurückgreifen und diese in ihre Handlungen gegenüber der Frau integrieren ▪ unter Anleitung die Eltern über Abweichungen im Geburtsverlauf informieren ▪ sich aktiv zur Unterstützung der Hebamme, der Gebärenden und des anderen Elternteils einbringen ▪ im Bedarfsfall eine fachgerechte Episiotomie anlegen ▪ unter Anleitung die chirurgische Wundversorgung durchführen ▪ den Zustand des Neugeborenen, den Zustand der Plazenta und die Klassifizierung entstandener Geburtsverletzungen systematisch erheben und beurteilen ▪ bei neonatologischen Notlagen assistieren ▪ eigenständig sachlich und fachlich korrekt einen Geburtsverlauf und die erhobenen Befunde dokumentieren und bei Unsicherheiten eine Hebamme um Unterstützung bitten ▪ insbesondere Prozesse und Zusammenhänge in korrekter Fachsprache mündlich und schriftlich formulieren ▪ Übergabe an die nachfolgende Schicht vorbereiten und durchführen 			
<p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überwachung und Pflege von Schwangeren mit Regelwidrigkeiten im Geburtsverlauf ▪ Überwachung und Pflege von gefährdeten Gebärenden ▪ Planung von geburtshilflichen Maßnahmen 			

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Physiologische Geburten eigenständig leiten ▪ Regelwidrigkeiten in den Phasen der Geburt erkennen, Maßnahmenplan entwickeln, mit der Gebärenden und der zugehörigen Begleitperson besprechen und entsprechend anleiten ▪ Pathologien erkennen, Leitung der Geburt fachgerecht abgeben, Vorbereitung und Assistenz ärztlicher Maßnahmen ▪ Gültige Leitlinien der Fachgesellschaften ▪ CTG Ableitungen nach der aktuell gültigen Leitlinie befunden ▪ Sach-, fachgerecht und umfassend dokumentieren ▪ Durchführung von Episiotomien ▪ Versorgung von Geburtsverletzungen ▪ Ärztliche Assistenz bei neonatologischen Problemlagen ▪ Integration der zuvor erworbenen Kompetenzen in das eigenständige Handeln als Hebamme ▪ Eigenes Handeln reflektieren ▪ Übernahme von Verantwortung ▪ Organisation des geburtshilflichen Teams ▪ Übergaben im Hebammenteam ▪ Kommunikation mit den Schnittstellen 				
Unterrichtssprache:		Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen:				
Vorbereitung/Literatur:		Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
7.3.1 . Arbeitsgebundenes Lernen - Frauen unter der Geburt in der Klinik begleiten und physiologische Geburten leiten	N.N.	6	Praxisbegleitung: Arbeitsgebundenes Lernen	Klausur 240 Minuten
7.3.2 Arbeitsverbundenes Lernen - Frauen unter der Geburt in der Klinik begleiten und physiologische Geburten leiten	N.N.	6	Praxisbegleitung: Arbeitsverbundenes Lernen und Skills Training	Diese Prüfung ist Bestandteil der staatlichen Prüfung gemäß der HebStPrV in der jeweils geltenden Fassung.

Modul 8.1: Bachelorthesis				
Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner			
ECTS-Leistungspunkte:	12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	360h	
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 8. Semester	Davon Präsenzstudium:	56h	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	Davon Selbststudium:	304h	
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:				
Lernergebnisse:				
Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden:				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ eigene Forschungsanliegen formulieren und in Form einer komplexen, literaturbasierten Überblicksarbeit (Bachelorarbeit) bearbeiten ▪ einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Etablierung von Hebammenwissenschaft leisten ▪ die Ergebnisse ihrer forschungsbasierten Fragestellungen präsentieren ▪ die Relevanz der Ergebnisse einordnen ▪ hebammenwissenschaftliches Wirken etablieren 				
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenführung und Vernetzung der Studieninhalte ▪ Hypothesen formulieren ▪ Entwicklung eigener Forschungsanliegen ▪ Rahmenbedingungen im Wissenschaftsbetrieb ▪ Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit auf Bachelorniveau ▪ Präsentation von Forschungsergebnissen vorbereiten 				
Unterrichtssprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:				
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
8.1: Bachelorthesis	N.N.	4	Bachelor-Thesis	Bachelorthesis

Modul 8.2: Physiologische Geburten leiten- Praxismodul 10

Modulverantwortliche_r:	Prof.in Dr. Barbara Baumgärtner			
ECTS-Leistungspunkte:	18 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	540h	
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 8. Semester	Davon Präsenzstudium (in Form von hochschulischer Praxisbegleitung):	168h	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Einmal im SoSe	Davon Selbststudium (inkl. Anleitung am Praxisort):	372h	
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:				
Lernergebnisse:				
<p>Die Studierenden können ihre erworbenen Kompetenzen aus den Modulen 1.1-7.5 in ihr Handeln als Hebamme integrieren und so Frauen, Kinder und den anderen Elternteil unterstützen. Dabei untersuchen, überwachen, schützen und beraten sie diese kompetent auf ihrem individuellen Weg durch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Die Studierenden können Auftreten von Regelwidrigkeiten erkennen und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation entwickeln und vorschlagen. Sie können Pathologien erkennen, nachfolgende Berufsgruppen fachgerecht hinzuziehen und situationsgerecht einen Rollenwechsel von der verantwortlichen Hebamme zur Assistentin vollziehen. In allen Situationen haben die Studierenden die Bedürfnisse der Eltern und des Kindes im Blick und können mit diesen adäquat kommunizieren und in ihrer Selbstwirksamkeit unterstützen. Die Unterstützung des Paares auf dem Weg zur Elternschaft ist den Studierenden ein wichtiges Anliegen, welches in ihrem Handeln deutlich wird. In Prüfungssituationen ist die Studierende befähigt, die zuvor beschriebenen Kompetenzen zu zeigen.</p>				
Lehrinhalte: Lehrinhalte erweitern und vertiefen				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Integration der zuvor erworbenen Kompetenzen in das eigenständige Handeln als Hebamme ▪ Verfestigung des reflektierten Hebammenhandelns ▪ Übernahme der Rolle als Hebamme ▪ Anwendung der erworbenen Kompetenzen auch in anspruchsvollen Situationen ▪ Überprüfung der Befähigung zum eigenständigen Arbeiten als Hebamme 				
Unterrichtssprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Siehe aktuell gültige Prüfungsordnung			
Vorbereitung/Literatur:	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Weitere Informationen:				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
8.2.1 Arbeitsgebundenes Lernen - Physiologische Geburten leiten	N.N.	6	Praxisbegleitung: Arbeitsgebundenes Lernen	Mündliche Prüfung und Praktische Prüfung
8.2.2 Arbeitsverbundenes Lernen - Physiologische Geburten leiten	N.N.	6	Praxisbegleitung: Arbeitsverbundenes Lernen	Diese Prüfungen sind Bestandteile der staatlichen Prüfung gemäß der HebStPrV in der jeweils geltenden Fassung.